

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Donnerstag den 16. Juli 1874.

(307-1) Nr. 985. Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl., jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl., nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes, dem Bezuge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genuße einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen, gerechnet vom 23. Juli, somit bis 20. August 1874 bei dem unterzeichneten Präsidium im vor-

geschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 N. G. Bl., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 11. Juli 1874. k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(305-2) Nr. 1089. Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist die Stelle des Bezirksrichters mit der VIII. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens 30. Juli d. J.

bei dem gefertigten Präsidium im vorschrittmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 13. Juli 1874. k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

(1597-1) Nr. 2337. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Grat in Förttschach gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität bewilligt und hiezü die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 5. August 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten Juni 1874.

(1388-1) Nr. 1604. Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Greben'schen Verlasses, durch den Curator Mathias Modic von Bloßtoplica, gegen Anton Znidaršič von Malavaš wegen Restes schuldiger 44 fl. 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1995 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 5. September 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 6. März 1874.

(1449-1) Nr. 2420. Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntem Besitz- und Eigenthumsansprechern und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Batič von Slavinje und

Johann Cole die Klage auf Erfizung der Wiese mit Hochwald Gräbe, Parz.-Nr. 866 der Gemeinde Hruduje, im Flächeninhalte von 3 Joch 883 2/100 Durracklasten, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

19. September 1874, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Senofetsch, am 7. Mai 1874.

(1535-1) Nr. 2778. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Susana Macel, Martin Reme, Johann Močnik, Georg und Bartlmä Kunaver, Simon Jorman, Susana Kunaver, Johann Močnik, Lukas und Agnes Burgstaller, Anna, Mariana, Elisabeth und Blas Sabret.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Susana Macel, Martin Reme, Johann Močnik, Georg und Bartlmä Kunaver, Simon Jorman, Susana Kunaver, Johann Močnik, Johann und Agnes Burgstaller, Anna, Mariana, Elisabeth und Blas Sabret erinnert:

Es habe Matthäus Sabret von Kaplavas Haus Nr. 32 wieder dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 541, Post.-Nr. 69, vorkommenden Pubrealität hastender Sachposten, als:

1. der Forderung der Susana Macel aus dem mit Jakob Kunaver geschlossenen Heiratsvertrage ddo. 21. August, vorge- merkt 25. September 1800 pr. 850 fl. ö. W. nebst Naturalien;

2. des für den gewesenen Soldaten Martin Reme mit Bezug auf den Heirats- brief des Jakob Kunaver vom 28. Juli 1773 sichergestellten Erbtheiles per 180 fl. ö. W. sammt Naturalien;

3. der Forderung des Johann Močnik aus der Schuldbobligation vom 29sten Februar, vorgemerkt 20. April 1804 per 600 fl. ö. W.;

4. der gewesenen Pupillen Georg Kunaver und Bartlmä Kunaver aus dem zweiten Schuldscheine vom (?) et vorgemerkt 20sten Juni 1773 für ersteren per 1000 fl. und für letzteren per 700 fl., zusammen 1700 fl. ö. W. nebst Naturalien;

5. des Simon Jorman aus dem Schuldscheine vom 15., vorgemerkt 22. Juni 1808 per 105 fl.;

6. der Susana Kunaver verehelichte Sabret aus dem Ehevertrage vom 19ten August, einverleibt 23. November 1808 per 200 fl.;

7. des Johann Močnik aus dem pränotierten gerichtlichen Vergleich vom 28sten November 1816 per 597 fl. 54 3/4 kr. ö. W.;

8. der Ansprüche des Lukas Burgstaller und der Agnes Burgstaller aus dem Vergleich resp. Bestandvertrage vom 30. Oktober, intab. 30. November 1820 rücksichtlich Benützung der Kaifche Nr. 33 und lebenslänglichen Genußes des Krantackers, 2 Pifänge und des Ackers na tom četertem stuk v gmaju;

9. der mittelst Erklärung vom 4. Jänner, intab. 1. Februar 1836, für Anna, Mariana und Elisabeth Sabret à per 16 fl. 41 kr., zusammen 50 fl. 3 kr. und für Blas Sabret mit 41 fl. nebst Naturalien, dann mittelst derselben auf den Heiratsvertrag vom 21. August 1800 superintabulierten Erklärung für die vier Genannten mit dem Betrage per 450 fl. ö. W. oder 333 fl. 16 kr. ö. W.;

sub praes. d. 2. Juni l. J., Z. 2778, hie- ramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. ö. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel k. k. Notar in Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Juni 1874.

(1509-3) Nr. 9237. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ausič von Hraštje die exec. Versteigerung der

dem Barthol. Kant von Unterzadobrova gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 4 ad Steuer- gemeinde Zadobrova sub Urb.-Nr. 481, 488 1/2 und 496 1/2 ad D. R. D. Com- menda Laibach bewilligt und hiezü drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Mai 1874.

(1508-3) Nr. 9607. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Juni 1869, Z. 10356, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Djorelc von Skofelca, durch Dr. v. Schrey, die dritte executive Versteigerung der dem Bartholmā Jager von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuzberg, Actf.-Nr. 65 3/4, tom. I, fol. 108 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. sammt Anhang, welche dritte executive Versteigerung mit dem Bescheide vom 31. Juli 1869, Z. 14086, sistiert wurde, hiemit im Reassumierungswege bewilligt und hiezü die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

1. August 1874, vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juni 1874.

